



III.6 Schminktopf
Serpentinit; H. 6,9 / Dm. 5,7 cm
Neues Reich, 18. Dynastie, um 1400 v. Chr.



III.7 (Kalzit-)Alabaster imitierendes Schnurösen-
gefäß aus Keramik
Keramik; H. 8 / B. mit Ösen 11,5 cm
Negade II, ca. 3650–3200 v. Chr.

Dr. Alexander Ahrens (alexander.ahrens@dainst.de) ist seit 2015 Referent an der Außenstelle Damaskus der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Institutes. Studium der Vorderasiatischen Archäologie, Ägyptologie, Altorientalistik und Biblischen Archäologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (M.A. 2005). Stipendiat der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg, Kollegiat des Graduiertenkollegs Formen von Prestige in Kulturen des Altertums an der Ludwig-Maximilians-Universität München von 2005–2008. Mitarbeiter an der Außenstelle Damaskus der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Institutes von 2008–2012, danach Mitarbeiter und Forschungsassistent am Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung Vorderasiatische Archäologie an der Universität Bern von 2012–2015. Promotion im Fach Vorderasiatische Archäologie an der Universität Bern im Jahre 2013. 2019 Fellow des „Archaeological Institute of America“ am „Joukowsky Institute for Archaeology and the Ancient World“ an der Brown University (Rhode Island, USA). Forschungen zu verschiedenen Themenbereichen der Archäologie der bronze- und eisenzeitlichen Levante, insbesondere zum Kontakt zwischen Ägypten und den Regionen des östlichen Mittelmeerraumes in der Bronzezeit. Grabungen in Syrien (u.a. langjähriges Mitglied der deutschen Komponente der Grabungen in Qatna), Ägypten, der Türkei und Jordanien.

Dr. Helmut Brandl (h.brandl@rpmuseum.de / brandl@project-min.de) ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt „KunstModell“ am Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim sowie am Museum August Kestner Hannover. 2003 wurde er an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Arbeit „Untersuchungen zu Ikonographie und Stilistik der steinernen Privatplastik der Dritten Zwischenzeit: Typologie – Ikonographie – Stilistik“ promoviert. Nach Teilnahme an der Bubastis-Grabung der Universität Potsdam gründete er 2005 das Projekt „Museen im Nildelta“ (M.i.N.; <https://www.project-min.de>), das seit

2010 Katalogbände publiziert. Seine Forschungsschwerpunkte sind altägyptische Skulptur (Stilforschung), die Bedeutung und Funktionalität von Modellen in der altägyptischen Kunst, spätzeitliche Kulturkontakte und Archäologie des Nildeltas.

Dieter Homeyer (Figurenwerkstatt@web.de) ist Steinbildhauer und arbeitet seit 2001 freiberuflich in Bründeln bei Hildesheim an Figuren aus Marmor, Kalkstein, Granit, Holz und Beton (www.figurenwerkstatt.net); u.a. auch Steinkopien in Punktier-technik für die Denkmalpflege. Auftragsarbeiten für Fassaden- und Innenstuckrestaurierungen, ebenso Silikonabformungen und Kopien. In einer eigenen Bronzegießerei entstehen Figuren, auch bis Lebensgröße. Besonderes Interesse an den Techniken des Altertums.

Jens Klocke (jca.klocke@freenet.de) ist Diplomrestaurator (FH) und seit 2001 freiberuflich in Hildesheim tätig. Neben dieser Arbeit und Lehraufträgen für die Aus- und Weiterbildung von Restauratoren nimmt er an Forschungsprojekten mit restauratorischen Aspekten teil. Einige seiner Spezialgebiete sind Werkstoffgeschichte und Kunsttechnologie, Gemälde, Skulpturen sowie altägyptische Objekte und deren Untersuchungen sowie konservatorische und restauratorische Behandlung von Mumien und Grabsausstattungen, ferner der Umgang mit biologischem Zerfall von Kulturgut.

Dr. Robert Kuhn (r.kuhn@smb.spk-berlin.de) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ägyptischen Museum und Papyrussammlung und hier neben der Aufarbeitung des Bestandes an vor- und frühgeschichtlichen Objekten aus Ägypten mit der Grabung des Museums auf dem Friedhof Qubbet el-Hawa Nord unter Leitung von F. Seyfried befasst. Sein wissenschaftlicher Forschungsschwerpunkt ist die materielle Kultur und Geschichte des vor- und frühdynastischen Ägypten.

Dr. Christian E. Loeben (christian.loeben@hannover-stadt.de / dr.c.e.loeben@gmx.de) ist seit 2004 Kurator für Ägypten und Islam am Museum August Kestner in Hannover (siehe ferner „Der Herausgeber“ Klappentext vorne).

Prof. Dr. Peter Der Manuelian (peter_manuelian@harvard.edu) ist Barbara Bell Professor in den folgenden beiden Instituten der Harvard Universität: Vorderasiatische Sprachen und Kulturen sowie Anthropologie. Ferner ist er Direktor des Vorderasiatischen Museums der gleichen Universität (<https://hmane.harvard.edu>). Vorher hat er als Kurator am Museum der Schönen Künste in Boston gearbeitet und unterrichtete an den amerikanischen Universitäten Brown und Tufts. Sein Giza-Projekt an der Harvard Universität (<http://giza.fas.harvard.edu>) hat zum Ziel, alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen archäologischen Aktivitäten an den Pyramiden von Giza zu sammeln

und im Internet zu präsentieren. Seine Interessen bei Forschung und Lehre beinhalten digitale Veranschaulichungen und Vorgehensweisen in den Geisteswissenschaften in Bezug auf die antike Welt. Unter seinen Veröffentlichungen sind folgende Bücher: „Digital Giza. Visualizing the Pyramids“; „30 Second Ancient Egypt“ (auch auf Deutsch erschienen: „Das Alte Ägypten in 30 Sekunden“); „Mastabas of Nucleus Cemetery G 2100“; „Slab Stelae of the Giza Necropolis“; „Living in the Past: Studies in Archaism of the Egyptian Twenty-sixth Dynasty“ und „Studies in the Reign of Amenophis II.“ (in der Reihe: Hildesheimer Ägyptologische Beiträge). Ferner hat er auch einige Kinderbücher zum Alten Ägypten geschrieben.

Sebastian Mook, B.A. (mail@sebastianmook.de) ist Kommunikationsdesigner in Hannover. Bereits während seines Studiums wurde er mit mehreren internationalen Designpreisen, wie unter anderem dem German Design Award 2019 für die Ausstellung „O Isis und Osiris – Ägyptens Mysterien und die Freimaurerei“ (www.freimaurerei-und-aegypten.de) im Museum August Kestner, ausgezeichnet. Das Studium der Visuellen Kommunikation hat er mit der Arbeit: „das »typografische Manifest.«“ (www.typomanifest.de) abgeschlossen. Das von ihm gegründete „Bureau Sebastian Mook“ setzt sich vor allem mit Schrift- und Buchgestaltung sowie räumlicher Inszenierung, ferner analogen und digitalen Drucktechniken auseinander und bietet auch Workshops an.

Dr. Gabriele Pieke (Gabriele.Pieke@mannheim.de) ist Wissenschaftliche Sammlungsleiterin der Abteilung Altägypten bei den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Sie hat zahlreiche Ausstellungen für verschiedene Institutionen kuratiert und war u.a. für die Staatlichen Museen zu Berlin, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, dem Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim oder dem Ägyptischen Museum Bonn tätig. Ihre ägyptologischen Forschungen konzentrieren sich auf die verschiedenen Aspekte der altägyptischen Kunst, wie insbesondere den Fragen nach Künstlerhandschriften, der Motiventwicklung und -weitergabe innerhalb der Grabdekoration sowie nicht-königlichen Skulpturen des Alten und des Neuen Reiches. Seit vielen Jahren ist sich auch in der archäologischen Feldforschung in Ägypten aktiv, derzeit ist sie in Grabungsprojekte der Universitäten Liège und Prag in den beiden Nekropolen von Theben bzw. Abusir-Süd eingebunden.

Philipp Seyr, B.A. (philipp.seyr@gmail.com) aus Südtirol ist M.A.-Student der Ägyptologie und Koptologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und aktuell in Auslandssemestern an der Université de Liège (Lüttich / Belgien). Seit Beginn seines Studiums interessiert er sich für die vielfältigen

Einsatzmöglichkeiten des Materials Stein in der altägyptischen Kunst. Er nimmt regelmäßig an Ausgrabungen in der Stadt des Alten Reiches und der 1. Zwischenzeit von Kom Ombo (Projekt des Österreichischen Archäologischen Instituts in Kairo) und der Siedlung und Nekropole bei Tuna el-Gebel (1. Jt. v. – 1. Jt. n. Chr. / Projekt der Universität München) teil. Außerdem hat er an der Studioausstellung „SteinHart. Gefäße von ewiger Schönheit“ in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim (2018–2019) mitgearbeitet.

Abbildungsnachweise

- Cover: Kat. I.6 (CHEPERI COLLECTION), Foto: Christian Rose (Fotograf im Museum August Kestner, Hannover)
- **Frontispiz:** Schnurösengefäß, Hornblende-Diorit, ca. 3500–3100 v. Chr.; Museum August Kestner, Inv.-Nr. 1935.200.18; © Museum August Kestner, Hannover; Foto: Christian Rose (Museumsfotograf)
- Beitrag **Ahrens** – Abb. 1: © IANES/Universität Tübingen, Qatna-Projekt, Foto: C. Seitz; Abb. 2, 4, 5, 6: © IANES/Universität Tübingen, Qatna-Projekt, Foto: K. Wita; Abb. 3: © Museum August Kestner, Hannover; Foto: Christian Rose (Museumsfotograf)
- Beitrag **Brandl, Krauss, Loeben** CHEPERI COLLECTION – Abb. 1: Foto Christian E. Loeben, Hannover; Abb. 2: unbekannt
- Beitrag **Homeyer, Klocke** – Alle Fotos von Jens Klocke, außer: Abb. 1: © Brien Foerster, hiddenincatours.com (Quelle: <https://hiddenincatours.com/egyptian-core-drill-holes-in-stone-evidence-of-machining-before-the-pharaohs/>); Abb. 2: © Museum August Kestner, Hannover; Foto: Christian Rose (Museumsfotograf); Abb. 3: © Jon Bodsworth 2007, Egypt Archive (Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chambre-roi-grande-pyramide.jpg>); Abb. 4: © Museum August Kestner, Hannover; Foto: Christian Tepper (Museumsfotograf); Abb. 26: Grafik nach: Gorelick / Gwinnet, 1983, S. 45, Fig. 8; Abb. 27: © HaTe, 2010 (Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:RohschmirgelNaxos.002540.png>)
- Beitrag **Kuhn** – Abb. 1, 4, 5: © Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz (ÄMP), Foto S. Steiß; Abb. 2: © ÄMP, Foto A. Paasch; Abb. 3: © ÄMP, Fotoarchiv des ÄMP
- Beiträge **Loeben, Vorwort** – Foto: Sebastian Moock, Hannover; Archiv Museum August Kestner / Kestner – Abb. 1: Foto: Christian E. Loeben; alle anderen Fotos: Christian Tepper (ehem. Fotograf im Museum August Kestner, Hannover) / *Katalog* – Fotos: CHEPERI COLLECTION, Stiftung Niedersachsen, Schenkung Pelling / Zarnitz und Kat. III.2 und III.6 der „Sammlung H. Brinkmann“: Christian Rose (Fotograf im Museum August Kestner, Hannover); Rest „Sammlung H. Brinkmann“: Christian Tepper (ehem. Fotograf im Museum August Kestner, Hannover)
- Beitrag **Moock** – alle Abb.: © Sebastian Moock
- Beitrag **Pieke** – Abb. 1, 5, 6: © Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Fotos: Maria Schumann; Abb. 2, 3, 4: © Fotos: W. Arnold Meijer; Abb. 7: © W. Arnold Meijer / Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Foto: Gabriele Pieke
- Beitrag **Seyr** – Abb. 1: Ägyptisches Museum Kairo, Inv.-Nr. JE 39866 (heute: Imhotep Museum, Saqqara); Foto: Emily Teeter (Chicago), mit freundlicher Genehmigung; Zeichnung: Peter Der Manuelian (Boston), nach: Maspéro, G.: *Musée égyptien* III, 1915, S. 25-27, Pl. 22; mit freundlicher Genehmigung. Karte: Gabriele Pieke (rem, Mannheim); mit freundlicher Genehmigung; Abb. 2-5: Fotos: Christian E. Loeben, Hannover (Februar 2007)

Epochen Ägyptens

Jahresangaben vor der Römischen Zeit sind „v. Chr.“ danach „n. Chr.“; bis zum Mittleren Reich sind die Angaben eher unsicher, danach recht sicher und ab der Spätzeit sicher.

Vordynastische Zeit	ca. 6000–3100	Spätzeit	655–332
Unterägypten:		26. Dynastie (Sais)	664–525
Merimde	ca. 6000–4000	27. Dynastie	525–404
Fayumian	ca. 5800–4000	(1. Perserzeit)	
Buto-Maadi-Kultur	ca. 3900–3000	28. Dynastie	404–39
Oberägypten:		29. Dynastie	399–380
Badari	ca. 5000–4000	30. Dynastie	380–343
Negade I	ca. 3800–3600	31. Dynastie	343–332
Ober- und Unterägypten:		(2. Perserzeit)	
Negade II	ca. 3600–3300		
Negade III	ca. 3300–3100	Argeaden	332–310

Frühdynastische Zeit	ca. 3100–2593	Ptolemäische Zeit	306–30
0. Dynastie	ca. 3100–2900	Römische Zeit	30 v. Chr. – 363 n. Chr.
1. Dynastie	ca. 2900–2730		
2. Dynastie	ca. 2730–2593		

Altes Reich	ca. 2592–2220	Byzantinische Zeit	364–1056
3. Dynastie	ca. 2592–2544	Koptische Zeit (Ägypten)	284–heute
4. Dynastie	ca. 2543–2436	Konzil von Chalkedon und	
5. Dynastie	ca. 2435–2306	Abspaltung der	
6. Dynastie	ca. 2305–2152	koptischen Kirche	451
8. Dynastie	ca. 2150–2118		

Erste Zwischenzeit	ca. 2118–1980	Islamische Eroberung Ägyptens	640–642
9./10. Dynastie (Herakleopolis)			
11. Dynastie (Theben)	ca. 2080–1940	Islamische Zeit in Ägypten	642–heute

Mittleres Reich	ca. 1980–1760	Nubien / Reich von Kusch:	
11. Dynastie	1980–1940	Napatanische Herrscher	
12. Dynastie	1939–1760	25. Dynastie (s. o.) – ca. 270 v. Chr.	

Zweite Zwischenzeit	1759–1540	Meroitische Herrscher	ca. 270 v. Chr. – Mitte 4. Jh. n. Chr.
13. bis 16. Dynastie (15. Dyn.: Hyksos)			
17. Dynastie (Theben)			

Neues Reich	1539–1077	Zusammenstellung aus:	
18. Dynastie	1539–1292	– Eder, W. / Renger, J. (Hrsg.): Herrscher-	chronologien der antiken Welt – Namen, Daten, Dynastien. Der Neue Pauly, Supplement Band 1 (2004)
19. Dynastie	1292–1191	– Hornung, E. / Krauss, R. / Warburton, D.A.: Ancient Egyptian Chronology. Handbook of Oriental Studies, Section One: The Near and Middle East 83 (2006)	
20. Dynastie	1190–1077	– Loeben, C. E. / Kappel, S.: Die Pflanzen im altägyptischen Garten – Ein Bestandskatalog der ägyptischen Sammlung im Museum August Kestner (2009); s. auch: AIDA 1-4 (2011–16)	

Dritte Zwischenzeit	1076–655		
21. Dynastie (Tanis)	1076–944		
22. Dynastie (Bubastis)	943–746		
23. / 24. Dynastie	845–723		
25. Dynastie	722–655		
(Nubier / Kuschiten)			

Mit Dank an Robert Kuhn für die aktuellen Daten der Vordynastischen Zeit.